



Verrechnungswerte 7 mal wöchentlich. Bezugspreis einschl. Zustellgebühr durch Zeitschriften monatlich 2,20 RM., durch die Post 2,30 RM., plus 42 Rp. Zustellgebühr. Einzelnummer 15 Rp., Sonntags 20 Rp. Anzeigenpreis: 35 Rp. für die 46 mm breite Millimeterzeile. Randzeilenanzeigen die 46 mm breite Millimeterzeile 1,60 RM. Bisherige 30 Rp., auswärts 75 Rp. einschließlich Porto. Verlagsort Lübeck. Verlagsdruckerei: Lübeck, Postfach 65/67, Fernruf 111. Druck- und Verlagsnummer 25512. Geschäftsstellen: B. d. L. b. e. s. i. o. e. P. b. d. e. n. d. e. r. 13. Fernr. 358, u. 359. Bahnpost 2, Fernr. 350, Wismar, Lübeck, 2, Fernr. 767.

Stormarnsche Zeitung

in Verbindung mit der Lübecker Zeitung
Amtliches Blatt und parteiamtliche Tageszeitung des Landkreises Stormarn

Nr. 230

Sonnabend, 21. August 1943

62. Jahrgang

330 000 BRZ. außer Gefecht gesetzt

Die großen Erfolge unserer Luftwaffe im Mittelmeer — Transportflotte in Bizerta schwer getroffen.
Neuer Schlag unserer Jäger gegen einfliegende USA-Bomber-Verbände über Süditalien

Lz. Lübeck, 20. August. Unsere Fliegerverbände haben dem Feind im Süden Europas in den letzten Tagen außerordentlich empfindliche Schläge beibracht. In den nächtlichen Angriffen auf die im Hafen von Bizerta liegenden feindlichen Schiffe wurden insgesamt 160 500 BRZ. ausgeschaltet; zusammen mit den am 13. August bei Alboran versenkten oder schwer beschädigten feindlichen Schiffen sind damit innerhalb einer Woche durch die deutsche Luftwaffe über 330 000 BRZ. außer Gefecht gesetzt worden. Bei einem erneuten Einfliegerangriff gegen Toggia konnten von unseren Jägern mit Sicherheit 28 feindliche Flugzeuge, darunter 15 viermotorige Bomber, zum Absturz gebracht werden.

In den Nächten zum 18. August und 19. August ist der Hafen von Bizerta, seit Wochen die Hauptnachschubbasis der Briten und Amerikaner für Sizilien, zu einem umfangreichen Schiffs-Lazarett geworden. 36 Fracht- und Transportschiffe liegen gesunken, schwer beschädigt oder zumindestens von Bomben getroffen, in seinen Wassern. Zwei energische deutsche Luftangriffe haben in den alliierten Schiffsraum diese neuen Wunden gerissen. Zwar läßt sich, wie immer bei Luftangriffen gegen Schiffsziele, der Gesamterfolg der beiden wirkungsvollen deutschen Großangriffe nur in Mindestzahlen angeben. Aber selbst diese vorläufige erste Bilanz, die inzwischen durch das Abschinden der einen oder anderen getroffenen feindlichen Schiffseinheit fängt überholt sein dürfte, ist beachtenswert genug. Aus ihr ergibt sich, daß zwei Schiffe mit zusammen 8000 BRZ. sofort sanken, 11 weitere Einheiten mit 56 600 BRZ. schwer beschädigt, 10 Schiffe mit 40 000 BRZ. beschädigt und außerdem 13 weitere Transporter mit etwa 45 000 BRZ. sicher getroffen wurden, ohne daß nähere Feststellungen über Wirkung und Ausmaß der Beschädigungen gemacht werden konnten.

Diese zahlenmäßige Bilanz wiegt um so höher, als Vorläufer in die Hauptversorgungscentren des Feindes stets auf massierte Abwehrkräfte zu treffen pflegen. Unsere fliegenden Schiffspezialisten im Mittelmeerraum, die nun seit Wochen in ununterbrochenem Einlag-Schlag auf Schlag gelandet haben, hatten in Bizerta nicht nur stärkste Flakgürtel zu durchstoßen, sondern begegneten außerdem wieder Einbelegungsversuchen des Feindes und fanden dazu die britisch-amerikanischen Schiffe durch die Ballonperren gestört. Dennoch trafen die meisten ihrer Bomben ins Ziel. Aus ergänzenden Beobachtungen ergibt sich, daß sich in der Nacht zum

18. August auch ein Hilfsflugzeugträger unter den getroffenen Einheiten befand, eine schwere Bombe detonierte auf seinem Deck. Insgesamt wurden in dieser ersten Nacht die folgenden Einzelerfolge erzielt: 1 Schiff mit 3000 BRZ. versenkt, 3 Schiffe mit 28 500 BRZ. schwer beschädigt (darunter der obengenannte Hilfsflugzeugträger), 8 Schiffe mit 32 000 BRZ. beschädigt und 13 weitere Einheiten mehr oder weniger schwer getroffen. Die „Nachgerichte“ in der folgenden Nacht erhöhte die Gesamtbilanz um folgende Ergebnisse, die ebenfalls wieder vorläufige Mindestzahlen darstellen: einen Frachter von 5000 BRZ. versenkt, 8 Einheiten mit 38 000 BRZ. schwer beschädigt, 2 Schiffe mit 8000 BRZ. beschädigt. Selbst bei zurückhaltender Schätzung summiert sich aus diesen beiden Angriffen damit eine vorläufige totale Ausschaltung von etwa 75 500 BRZ. und eine Lahmlegung von weiteren 85 000 BRZ.

Um die erfolgreiche Tätigkeit unserer Luftwaffe im Süden Europas richtig einzuschätzen, muß man sich daran erinnern, daß erst wenige

Tage vergangen sind, seitdem den deutschen Torpedoflugzeugen der große Schlag gegen ein feindliches Geleitzug, das vom Atlantik kommend, ins Mittelmeer eingefahren war und dann bei Alboran gestoppt wurde. Damals gingen dem Feind über 170 000 BRZ. in beschädigtem oder vernichtetem Schiffsraum verloren, so daß sich die feindliche Einbuße an Transporttonnage innerhalb acht Tagen auf über 330 000 BRZ. stellt.

Nicht weniger einsachsfreudig zeigten sich unsere Jäger gegenüber nordamerikanischen Bomberverbänden, die unter Jagdschutz bereits zweimal versuchten, gegen Toggia einzufliegen. Nach dem fehlgeschlagenen Angriff vom 16. August, bei dem die deutschen Jäger ohne eigene Verluste dreizehn viermotorige USA-Bomber abschossen, gelang es unseren Jagdverbänden am 19. August erneut, feindliche Bomberverbände vor Erreichen ihres Zieles zum Kampf zu stellen und zu zerstören. 28 feindliche Flugzeuge, darunter fünfzehn viermotorige Bomber, wurden zum Absturz gebracht. Siebzehn weitere USA-Bomber wurden von unseren Jägern und unserer Flakartillerie so wirkungsvoll bekämpft, daß ein Teil von ihnen mit starken Rauchfahnen und brennenden Motoren den Rückflug antreten mußte. Es ist damit zu rechnen, daß sich die feindlichen Verluste durch Abwürfe ins Meer noch weiter erhöht haben. Deutsche Flakartillerie schloß in der Zeit vom 8. bis 18. August bei der Abwehr britisch-nordamerikanischer Bomber-Luftangriffe gegen Süditalien 44 feindliche Flugzeuge ab.

Jetzt 14 500 Sowjet-Panzer vernichtet

Offiziell unvermindert hart — Sowjetoffizier bleibt frontaler Massenangriff

Drahtbericht unseres militärischen Mitarbeiters

Ms. Berlin, 20. August. Obwohl die Schwerpunkte der sowjetischen Sommeroffensive, die nunmehr seit 46 Tagen in unverminderter Härte anhält, verschiedentlich gewechselt haben, ist doch das Gesamtbild der Offensivität niemals verändert worden. Die Briten und Nordamerikaner haben schon ihre Mißbilligung darüber ausgesprochen, daß das sowjetische Oberkommando, das aus den bisherigen Mißerfolgen seiner Sommeroffensive nichts gelernt hat, für an der Taktik der frontalen Massenangriffe festhält. Dennoch berechnen die Sowjets nach wie vor frontal die verschiedenen Stellen der Ostfront, in der Hoffnung, doch noch einen schwachen Abchnitt zu finden, und setzen hierbei immer wieder ungeheure Material- und gewaltige Menschenmassen ein. Die deutsche Front ist jedoch eine ungeheure Sehne, die mit größter Elastizität jeden feindlichen Druck auffängt und sich dann dem Feinde mit einem entsprechenden Gegendruck entgegenwirft. Ganz gleich, ob an der Tsum-Tsum-Front oder am Riss, ob südwestlich Belgorod oder in den Kampfabschnitten von Wjasma und Sarajka Kufsa die Angriffe stattfinden, sie begegnen einer im einzelnen elastischen, im gesamten aber harten und erfolgreichen Abwehr. Aus diesem Grunde zeigt die Ostfront auch mitten während der Sowjet-

offensive oft tage- und wochenlang die gleichen strategischen oder sogar taktischen Grundzüge. Nur eins verändert sich fortlaufend, und das ist die Zahl der sowjetischen Verluste.

Die erstaunlich hohe Panzerabschlußzahl des Donnerstag steht mit 486 Feindpanzern an dritter Stelle während der sowjetischen Sommeroffensive überhaupt. Am 19. Juli waren 562 Panzer abgeschossen worden, während die Abschlußzahl des 22. Juli mit 566 Feindpanzern immer noch den Rekord hält. Damals jedoch handelte es sich um einzelne Spitzen an besonderen Großkampftagen. Die Gesamtanzahl der in den letzten sieben Tagen abgeschossenen Feindpanzer wird mit 2045 angegeben, so daß ein erheblicher Durchschnitt für die letzten Kampftage herauskommt. Eine Zusammenzählung aller seit Beginn der sowjetischen Sommeroffensive abgeschossenen Feindpanzer ergibt nunmehr die gewaltige Zahl von 14 500 vernichteten oder erbeuteten feindlichen Kampfpazern. Außerdem hat sich herausgestellt, daß die steigenden Panzervernichtungszahlen der letzten Zeit nicht auf höhere Einträge des Feindes, sondern auf eine steigende Vervollständigung der deutschen Abwehr zurückzuführen sind, die einen immer stärkeren Ausbau erfährt.

Acht Monate Kampf um den Kuban-Brückenkopf

Kämpfe südwestlich Krimstaja beendet — Sieben Sowjetdivisionen zurückgeschlagen

Berlin, 20. August. Schon fast acht Monate dauert das gewaltige Ringen um den Besitz des Kuban-Brückenkopfes, gegen den die Bolschewisten bisher Dugende von Divisionen mit unzähligen schweren Waffen und Panzerkampfwagen, gegen die sie Tausende von Kampf- und Schlachtflugzeugen zum Einsatz brachten, um die deutsche Abwehrkraft zu erschüttern und endlich den Weg zur Taman-Halbinsel und von dort zur Halbinsel Kertsch und weiter zur Krim freizubekommen. In verschiedenen großen Schlachten, deren erste noch während der Winterkämpfe 1942/43 begann und bis gegen Ende März anhielt, deren zweite in der Zeit zwischen dem 4. April und 17. April 1943, deren dritte zwischen dem 28. April und 10. Mai 1943 und deren vierte zwischen dem 20. Mai und dem 8. Juni 1943 lag, wurden die anstürmenden sowjetischen Armeen von den mit unvergleichlicher Tapferkeit kämpfenden deutschen Soldaten so empfindlich geschlagen, daß der Feind immer wieder zu großen Umgruppierungen seiner Verbände und zu ständiger Auffüllung seiner dezimierten Truppen gezwungen war. Blütige Verluste von mehr als 300 000 Mann und schwerste Einbußen an wertvollem Material ließen die Kämpfe am Kuban-Brückenkopf zu einer gewaltigen Ausnahmschlacht werden, die unaufhörlich an den Kräften der Sowjets zehrt. Trotz aller Mißerfolge entwickelten sich die zwischen den Schlachten nie ganz abebbenden örtlichen Kämpfe an den verschiedenen Abschnitten des Kuban-Brückenkopfes am 16. Juli zu einer

neuen großen fünften Abwehrschlacht, deren erste Phase bis Ende Juli dauerte und deren zweite Phase am 7. August begann und mit einer neuen empfindlichen Niederlage der Sowjets am 12. August ihr Ende fand, ohne daß damit bereits von einer Beendigung der Schlacht gesprochen werden kann. Während in der ersten Phase der Schwerpunkt der Kämpfe im Raum westlich Krimstaja lag, konzentrierte der Feind seine Angriffe am 7. August auf die deutschen Stellungen in dem sehr schwierigem Gelände an der von Krimstaja nach Südwesten führenden Straße.

Generaloberst Jeschonnek

Berlin, 20. Aug. Generaloberst Hans Jeschonnek, Chef des Generalstabes der Luftwaffe, ist am Morgen des 19. August im Hauptquartier des Oberbefehlshabers der Luftwaffe einem schweren Leiden erlegen. Sein Tod bedeutet für die Wehrmacht Großdeutschlands einen besonders harten und schmerzlichen Verlust.

Als engster und treuester Mitarbeiter des Reichsmarschalls hat Generaloberst Jeschonnek, an verantwortlicher Stelle tätig, sein Leben im wahren Sinne des Wortes dem Führer und Vaterland geopfert. Als Vorbild höchster soldatischer Pflichterfüllung konnte er ohne Rücksicht auf seine eigene Person nur das große Ziel des Sieges. Auch eine gleichzeitige, tödliche Krankheit konnte seine unerschöpfliche Kräftigkeit bis zur letzten Stunde nicht im geringsten lähmen.

Das neue Rezept

Sieg durch politische Agitation? — Zwei Männer mit Hornbrillen — Ein großer Apparat, aber keine Idee

Von Alfred Gerigt

„Die Technik der politischen Agitation beim Feinde kann nur dann nutzbar gemacht werden, wenn wir aufhören, diesen Krieg als einen nationalen Krieg zu betrachten, und wenn wir dazu übergehen, ihn als einen Bürgerkrieg zu führen. Solange wir diesen Krieg als einen Krieg zwischen Großbritannien und Deutschland betrachten, können wir nichts Taktisches tun, um Deutschlands Macht von innen her zu zerstören.“

Der Satz findet sich in einem Buch „Krieg durch Revolution“ von Francis Williams, dem früheren Herausgeber des „Daily Herald“. Das Buch erschien im Jahre 1940 und wurde damals von der englisch-amerikanischen Welt mit großem Enthusiasmus aufgenommen. Die amerikanische Massenblätter druckten ganze Artikel daraus ab und priesen so ihren Regierungen die von Williams empfohlene Methode der Kriegführung an. Tatsächlich entsprach diese Methode in ihren Grundzügen den Ideen, mit denen England in den Krieg hineingegangen war. Nach dem kriegerischen Geschehen der vergangenen Jahre wirkt es heute lächerlich und unwirksam, daß England während der ersten Monate dieses Krieges seine Flugzeuge benutzte, um Flugblätter über Deutschland abzuwerfen, die das deutsche Volk zum Widerstand gegen seine Regierung aufforderten. Tatsächlich hat die feindliche Kriegführung denn auch nach dem Mißerfolg jener Flugblätter eine Weile den Gedanken fallen lassen, daß man durch Agitation in Deutschland einen Krieg gewinnen könne, der solche weltweiten Ausnahme angenommen hat, und der solche außerordentlichen Leistungen der deutschen Wehrmacht hervorbrachte.

Jetzt aber wird, was in den ersten Monaten des Krieges als aussichtsreichste Methode der Kriegführung galt, als ein neues Rezept wieder vorgelegt und es wird angekündigt, daß man das deutsche Volk mit Agitationsmaterial überfluten will. Die Leiter der feindlichen Agitationsapparate Brandon Braden und Elmer Davis sind zu diesem Zweck zur Konferenz nach Quebec befohlen worden, wo, wie es schon vor einigen Tagen hieß, als einer der wichtigsten Punkte auf der Tagesordnung der Churchill-Roosevelt-Konferenz die „politische Kriegführung gegen Deutschland“ steht.

Es sind zwei Herren mit der Hornbrille des Intellektuellen, die diese politische Kriegführung gegen Deutschland in Szene setzen sollen. Brandon Braden etwas jünger (gerade 42 Jahre alt), der Typ des gewiegten und gewandten Finanz- und Wirtschaftsjournalisten, der in der äußeren Aufmachung sowohl an der Börse, wie im Journalistenkreise gefällt. Elmer Davis gereifter, weißhaarig, Typ jenes überlegen wirkenden und logisch-fähig gefeierten Amerikaners, der eine Kreuzung zwischen erfolgreichem Geschäftsmann und volkreichem Politiker darstellt.

Wie hat die Agitation dieser beiden Herren mit Hornbrille, bei denen nun die politische Kriegführung gegen Deutschland liegen soll, bisher funktioniert? Elmer Davis hat für die Auslandsagitation der USA, einige interessante Unternehmungen gestartet. In USA gibt es eine Zeitschrift mit Millionenaufage unter dem Titel „Readers Digest“, etwa entsprechend deutschen Zeitschriften wie „Die Auswahl“, „Die Auslese“ und ähnliche. „Readers Digest“ bringt ausgedehnte Artikel aus der gesamten Weltpresse an-

Einst spielt' ich ...

Lz. Lübeck, 20. August. Sie machen noch immer von sich reden. Da war z. B. Otto von Habsburg, jener degenerierte Sprößling der Linie Bourbon-Parma, der auf Geheiß seiner Mutter, der selbstgefälligen und intriganten Verräterin Zita, wieder nach der Krone zu greifen suchte, in den USA, auf die ausgefallene Idee gekommen, eine „österreichische Legion“ zu bilden. Sein Erfolg müßte ihm eigentlich gezeigt haben, was man von ihm und von den Plänen seiner Mutter hält, denn es meldeten sich nicht nur keine „Österreicher“, sondern das ganze Gehebe wurde selbst den USA-Behörden so lächerlich, daß man dem ruhmstüchtigen Otto einfach seine kindischen Spielereien unterlagte.

Kindisch ist auch der Plan „Carols von Rumänien“, sich von Mexiko aus in einem Manifest an „sein Volk“ zu wenden und die Rumänen aufzufordern, die Regierung Antonescu und gleichzeitig die Nazis zu vertreiben. Gerade Rumänien hat von diesem einseitigen Träger der Krone in der Zwischenzeit genug erfahren, um sich ein für allemal dafür zu bedenken, daß dieser einstige „Monarch“ noch einmal den Fuß auf rumänischen Boden setzt. Ueber die Belange des rumänischen Volkes stellte dieses einstige gekrönte Haupt die Beziehungen zu seiner Geliebten, der Lupescu. Während das rumänische Volk unter Steuern und Abgaben leuchtete und eine soziale Not sich überall im Lande breitmachte, richtete Carol der Lupescu in der Nähe von Bukarest ein Heim ein, das in seiner Pracht „Tausend und eine Nacht“ noch übertrahle.

Carol, der mit schnell zusammengekauften Schätzen und mit seiner Geliebten über den Atlantik floh, tröstet sich augenblicklich als Barbesitzer in Mexiko City über die Zeit hinweg und verliert offenbar, aus selbstgeizigen Codatils wenigstens soviel zu erübrigen, um seiner Geliebten die Funktionen einer Bardame zu ersparen. Daß die Gedanken dabei nach Bukarest zurückgehen und das Schloß der Lupescu oftmals eine stille Sehnsucht erweckt, erscheint uns begreiflich.

Aber die einstigen Zeiten sind vorbei, unwiederbringlich. Denn diese Herrschaften haben tatsächlich einst mit Krone und Zepter nur gespielt. Sie haben die Insignien eines wahrhaften Königtums so entweiht, daß sie ihnen ihr alle Zeit enteilen mußten. eha.



SA-Obergruppenführer Wilhelm Schepmann, der mit der Führung der Geschäfte des Stabschefs der SA beauftragt wurde. Aufn.: SA-Wegener (Atlantik).

Kreisarchiv Stormarn V7

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

B.I.G.

Scheinend in völlig objektiver Auswahl und ist gerade deshalb ein gutes Mittel der Massenbeeinflussung. Während des Krieges hat „Readers Digest“ eine portugiesische Ausgabe eröffnet, die nur in Südamerika und in Portugal verbreitet wird und neuerdings eine schwedische Ausgabe. Hier liegt eine, allerdings als reines Privatunternehmen der Auslandspropaganda aufgelegene Edition Elmer Davis vor. Wesentlich ist eine andere, direkt von ihm herrührende Neugründung: die Prachtzeitschrift „Victory“. Sie erscheint in englischer Sprache mit prachtvollen Bildern auf ausgezeichnetem Papier und wird in einer großen Anzahl von Ländern den Personen, die man beeinflussen will, gratis ins Haus geschickt. Eine amerikanische Zeitschrift, die sich großer Sachlichkeit bei Kritiken an den inneren Zuständen der USA befleißigt, charakterisierte „Victory“ so: „Ein luxuriöses Magazin, das dazu bestimmt ist, der Welt die USA als eine Art Hollywood von 3000 Quadratmeilen Ausdehnung zu schildern.“ Solcher Charakterisierung ist kaum etwas hinzuzufügen.

Elmer Davis beschränkte sich aber nicht nur auf eine periodisch erscheinende Zeitschrift, er gab auch einzelne Agitationsbroschüren heraus, so eine Broschüre über das Leben des Präsidenten Roosevelt, die nur in das Ausland verbreitet werden sollte. Aber einem Kongressdeputierten gelang es trotzdem, ein Exemplar dieser Broschüre zu bekommen und er drach in den erregten Protest aus: „Kein politischer Agitation, die nur darauf abzielt, eine vierte Wahlperiode Roosevelts und einen Diktator für die USA zu erreichen! Wie lange noch läßt sich das amerikanische Volk diesen Unsinns gefallen?“

Und nun soll dieser Elmer Davis also zusammen mit seinem englischen Kollegen jenen großen Agitationsfeldzug führen, durch den Deutschland nach dem neuen Rezept endgültig besiegt werden soll. Es war notwendig, seine bisherigen Leistungen zu überblicken, um sich seine künftigen Leistungen vorstellen zu können. Nach welchem Rezept sollen Elmer Davis und Brandon Braden im einzelnen verfahren? Sie sind beide aus der Presse hervorgegangen und beherrschen deshalb den Presseapparat recht gut. Aber wenn sie bisher schon versagen mußten, weil ihre politische Zeitung verlagte, wie sollen sie nun bei einem größeren Agitationsfeldzug neue und durchschlagende Mittel finden? Wo also sollen Davis und Braden anknüpfen? Vielleicht wieder an jener Stelle, wo man 1940 abbrach? Vielleicht wieder bei den Methoden, die in dem Buch „Krieg durch Revolution“ empfohlen wurden? Damals gab man sie auf, weil man ihre Zwecklosigkeit erkannte. Jetzt im vierten Kriegsjahr sollte die Methode sinnvoller sein? Oder wird nur deshalb auf sie zurückgegriffen, weil man einseht, daß man mit den militärischen Mitteln nicht weiterkommt? Was empfiehlt die Methode „Krieg durch Revolution“? Das Buch empfiehlt, daß man die Arbeiter gegen den Nationalsozialismus aufwiegeln müsse. Die Revolution, die man anstrebe, müßte die Form industrieller Sabotage und industrieller Streiks annehmen.

Man steht mit einiger Erschütterung diesen Gedankengängen gegenüber, die nur deshalb möglich sind, weil ihre Urheber eben völlig unversichert mit den Verhältnissen in Deutschland sind und weil sie nie begriffen haben, daß gerade die breiten Massen der Bevölkerung Deutschlands die Träger jener Bewegung sind, die Deutschland auf seinen heutigen Stand der europäischen Vormacht gebracht hat, daß gerade Wille und Leistung der breiten Massen Deutschlands jene Erfolge möglich machten, die die deutsche Wehrmacht erzielt hat. Und diese breiten Massen will man durch eine politische Agitation gewinnen. Es fehlt der Feindseite das Wichtigste — eine Idee!

Elmer Davis allein verfügt über einen gewaltigen Apparat. Schon sein Hauptbüro in Manhattan hat mehr als 1400 Angestellte und sendet über 21 Radiostationen täglich fast 3000 Worte in 20 Sprachen. Er verfügt über 30 oder 40 Filialen in Übersee. Aber das alles bleibt Apparat.

Tatsächlich sind Agitation und Propaganda mächtige Waffen im politischen Kampf. Aber sie können eine Wirkung nur haben, wenn eine Idee dahinter steht. Ein Apparat mag noch so groß sein, er mag auf vollen Touren laufen, es wird Leerlauf bleiben. Das neue Rezept, den Krieg zu gewinnen, dürfte deshalb ähnliche Enttäuschungen bringen wie manche anderen der früheren Rezepte.

Die Schuld des Vaters

Roman von Barbara Ring

38. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Eine Viertelstunde später war er da. Es war höchste Zeit.

Blans liegt müde und glücklich im Bett und läßt sich von der Mutter und Gönner pflegen. Im Arm hat sie ein winzig kleines Menichlein mit dunklen Haaren. Das Bett steht nun im Wohnzimmer. Blans kann durch das Fenster gerade nach Slog hinübersehen... das Dorf liegt tiefer.

Über Blans steht nicht viel zum Fenster hinaus. Immer wieder muß sie das kleine Köpfchen mit den glänzenden, dunklen Augen betrachten, die so unendlich in die Welt hineinsehen, das winzige Köpfchen, die Ohren, die nicht größer sind als Schneckenhäuser.

Gar nicht fassen kann sich Blans an dem kleinen Wunder. Sie hat alle Angst und Sorgen vergessen, sie weiß nur dies: daß sie ihr Kind, ein gelbes, kräftiges Kind, im Arm hält und sie selber lebt und gesund ist.

Erfüllt als die Frau aus dem Nachbarhaus kommt und fragt, ob der Kleine seinem Vater ähnlich läche, da er doch schwarz wäre, fällt Blans ihr ganzes Glück wieder ein.

Sie schüttelte schweigend den Kopf und sagte dann: „Mutter ist ja dunkel.“ Und bohrte den Kopf in die Kissen, weil sie sich ihrer Antwort schämte.

Als Cecilia wieder hereinkam und Blans den Kleinen abnahm, um ihn zurechtzumachen, glänzte über das kleine Wesen, das sie noch fester mit dem Leben verknüpfte, da sagte Blans plötzlich: „Wißt du mir bitte Papier und Bleistift geben, Mutter?“

Cecilia wurde ernst. „Warte lieber, bis du etwas kräftiger bist.“ „Nein“, antwortete Blans fest.

Englische Betrachtungen zur Lage im Osten

Deutsche Gegenschläge zugegeben — Nachklang zu Sizilien

Auslandsdienst der „Lübecker Zeitung“

Sch. Vissabon, 20. August. Das Stöden der sowjetischen Kriessoffensive im Raum Belgorod-Charow, die zur Eroberung der Ukraine führen sollte, noch bevor es möglich wäre, die Ernte dort einzubringen und abzutransportieren, bildet auch heute das Thema zahlreicher Betrachtungen englischer militärischer Sachverständiger, die mit Sorge und machender Unruhe die sowjetischen und deutschen Wehrmachtberichte über den Ablauf der schweren Schlachten in diesem Raum verfolgen. Zwar haben die militärischen Sachverständigen Londons immer noch die angeblich großen tatsächlichen Erfolge der sowjetischen Heeresleitung hervor, müssen aber zugeben, daß ein strategischer Erfolg bisher nicht von ihnen erzielt worden ist. Ferner legen sie heute den Nachdruck darauf, daß die Deutschen in den letzten Tagen zu schwersten und heftigsten Gegenangriffen übergegangen seien und die Sowjets in die Verteidigung gezwungen hätten. Diese Londoner Funtberichte, die genügend stark gewesen, um den sowjetischen Vormarsch vorläufig zum Halten zu bringen. Die militärischen Sachverständigen weisen weiter darauf hin, daß es den Deutschen gelungen sei, große Mengen an Menschen und Materialreserven in das Gesicht zu werfen. Sie sprechen zwar die Hoffnung aus, daß es den sowjetischen Truppen gelingen werde, wieder zur Offensive zurückzukehren, machen aber darauf aufmerksam, daß die Deutschen außerordentlich stark seien und daß „nur ein Narr behaupten könnte, daß es ihnen nicht möglich wäre, einen weiteren sowjetischen Vormarsch aufzuhalten.“

Saule britische Versprechen zum Pazifik-Krieg

In Washington hat man kein Vertrauen zu Londons großsprecherischen Zusicherungen

Auslandsdienst der „Lübecker Zeitung“

Sch. Vissabon, 20. Aug. Eine britische Militärmission unter Führung von Generalmajor Lethbridge traf gestern in Washington ein. Sie wird im Anschluß an einen Aufenthalt in der amerikanischen Bundeshauptstadt eine Reise durch die verschiedenen Kriegsschauplätze des Pazifik antreten, um dort alle taktischen und strategischen Probleme zu prüfen. In einem Bericht der britischen Exchange-Telegraphenagentur wird erklärt, ihre Hauptaufgabe sei es, die Zusammenarbeit zwischen England und den USA im Pazifik enger zu gestalten. Diese britische Geste — mehr ist es zunächst nicht — soll das Mißtrauen der Amerikaner in die britischen Absichten in Ostasien und im Pazifik beseitigen. In den USA nimmt man ja doch an, daß England beabsichtigt, den Krieg im Pazifik im wesentlichen den Amerikanern zu überlassen. Die amerikanische öffentliche Meinung befürchtet infolgedessen, daß die Vereinigten Staaten eines Tages Japan allein gegenüberstehen werden mit

einem geschwächten und unzulänglichen England im Rücken.

Auch der britische Informationsminister Brandon Braden, der zur Zeit in Quebec weilt, benutzte die Gelegenheit der Ankunft dieser Mission, um nochmals vor amerikanischen und kanadischen Journalisten zu erklären, auch in London halte man den Krieg in Europa und den Krieg im Pazifik für einen einzigen Krieg, und England werde „seinerzeit“ den Kampf auch im Pazifik mit allen Kräften an der Seite der Vereinigten Staaten weiterführen. Derartige Erklärungen sind schon oft abgegeben worden, haben aber in den Vereinigten Staaten bisher nicht überzeugt. Und es ist natürlich mit Recht jedem Mann fragt, ob England nach diesem verlustreichen Krieg in Europa, dessen Ausgang nach amerikanischer Ansicht völlig unabweisbar ist, überhaupt noch in der Lage sein wird, einen wirklich energiegelichen Krieg unter Einsatz großer Mittel im Pazifik zu führen.

Erpressungen Londons in Madrid und Ankara

Hoare belästigt Franco — Einmischung in Tanger — „Times“ droht der Türkei

Drahtbericht unseres Vertreters

Lw. Stockholm, 20. August. In London wird großer Nachdruck auf einen Selbstschutz des englischen Botschafters Samuel Hoare bei General Franco gelegt. Hoare, der den spanischen Staatschef sogar per Flugzeug an dessen Sommerfrühstättchen, wird in der kommenden Woche zur Berichterstattung in London erwartet. Seine mit allen Kennzeichen neuer Erpressungsversuche aufgenommene Vertretungen beziehen sich auf die englischen Forderungen nach Auslieferung des Tanager-Gebietes.

Gleichzeitig meint die „Times“ in einer ihrer letzten Nummern, daß die Türkei bis jetzt zwar ihre Neutralität wahren konnte, daß es Ankara aber sehr schwer fallen würde, auch gegen den Willen der Alliierten aus dem Kriege herauszubleiben. In den ersten Kriegsjahren habe die Türkei bis zu einem gewissen Grade eine Planfälschung der anglo-amerikanischen Position im Nahen Osten gebildet. Aus diesem Grunde wurde auch von London und Washington kein großer

Druck auf die Regierung Saracoglu ausgeübt. Aber das letzte Wort im Verleihen einer wahren Neutralität liegt eben doch der Krieg. Wenn das die Türkei nicht einsehen wolle, könnte man die Vorfälle unter dem Dach und Leihgeß einstellen, die türkische Ausfuhr nach Großbritannien einschränken usw. Wenn Ankara zu Entgegenkommen bereit wäre, könnte man ihm den Dodekanes in Aussicht stellen, vielleicht auch Gebietszuwachs in Westtraktaten. Außerdem würde Ankara dann auch beim Friedensschluß die von ihm so dringend gewünschten Garantien gegen die Sowjetunion erhalten, denn man dürfte nicht vergessen, daß die Türkei seit vielen Jahrzehnten vor einer Expansion Moskaus nach den Dardanellen Angst habe. Aber, so sagt die „Times“, auf eine so wohlwollende Behandlung könne die Türkei natürlich nicht rechnen, wenn sie an ihrer Neutralität festhalte. Dieser Artikel ist ein offenes Bekenntnis, daß Neutralität nach Londoner Ansicht nicht respektiert zu werden braucht.

Wehrmachtbericht

Bolschewiken verloren gestern fast 500 Panzer
Elf große Feindschiffe im Hafen von Bizerta bombardiert

Führerhauptquartier, 20. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Ostfront entbrannten erneut heftige Kämpfe. Bei Tsum schlugen unsere Truppen in erbittertem Ringen schwere Angriffe der Bolschewiken ab, schlossen in fähigem Gegenangriff zwei sowjetische Bataillone ein und vernichteten sie. Im Kampfraum südwestlich Belgorod dauert die Schlacht mit unerminderter Heftigkeit an. An den übrigen Frontabschnitten verteilten unsere Truppen, von der Luftwaffe wirksam unterstützt, alle sowjetischen Durchbruchversuche und fügten dem Feind hohe Verluste zu. Am gestrigen Tage verloren die Sowjets 486 Panzer und 81 Flugzeuge. In den Gewässern der Ryschababunel wurde ein feindschiffliche Bewachungsfahrzeug von schnellen deutschen Kampfflugzeugen versenkt. Ein starker Verband deutscher Kampfflugzeuge griff in der Nacht zum 19. August erneut den Hafen von Bizerta an und traf mit Bomben aller Kaliber elf große Feindschiffe. Dabei wurden acht Transporter mit zusammen 33 000 BRT schwer beschädigt, ein Handelsschiff von 5000 BRT, samt sofort. Deutsche Jäger schossen am gestrigen Tage im Bereich bester Luftkämpfe im süditalienischen Raum 28 feindlich-motorisierte Bomber ab.

Über den besetzten Westgebieten wurden im Laufe des 19. August zwölf feindliche Flugzeuge durch Jagd- und Jaboabomber vernichtet. In der vergangenen Nacht verlor der Feind bei Störflügen im westlichen und nördlichen Reichsgebiet nach mittlungslosen Bombenabwürfen ein weiteres Flugzeug. Bei der Verjüngung Siziliens und der späteren Rückführung der dort kämpfenden Verbände haben sich zum Transport eingesetzte Einheiten der Kriegsmarine unter Führung des Regattenkapitäns Frhr. v. Ribbenstein in unermüdlichem Einsatz besonders bewährt.

Glückwunsch des Führers

Führerhauptquartier, 20. August. Der Führer hat dem Reichsverweier des Königreichs Ungarn zum ungarischen Nationalfeiertag mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche übermittelt.

Neuer Ritterkreuzträger

Führerhauptquartier, 20. Aug. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant d. Rel. Kurt Zigen, Batteriechef in einer Sturmartillerie-Abteilung.

49 Flugzeuge abgeschossen

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 20. August. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag lautet: Im Hafen von Bizerta wurden feindliche Schiffsanstellungen von deutschen Bombern angegriffen; elf große Schiffe wurden getroffen. Start geführte feindliche Flugzeugverbände griffen gestern die Gegend des Vesuv in der Provinz Neapel, sowie Salerno und Joggia an und verursachten in diesen beiden Städten beträchtliche Schäden. Insgesamt 44 Feindflugzeuge wurden von italienischen und deutschen Jägern in wiederholten Luftkämpfen sowie von der Bodenabwehr abgeschossen. Verbände zweimotoriger feindlicher Flugzeuge wurden bei Versuchen, die Schiffsahrt im Tyrrhenischen Meer anzugreifen, von unseren Jägern abgefangen, die vier Flugzeuge ins Meer abgeschossen. Ein weiteres Flugzeug wurde im Verlauf eines Angriffes auf Crotone von der Flak vernichtet.

Der brasilianische Kriegsminister General Dutra ist in Washington angekommen, wo er mit Marineminister Knox Bepflegungen haben wird.

Verdunkelungszeiten:

Westlich der Reichsstraße Kiel-Neumünster-Samburg in der Zeit vom 15. bis 21. August täglich von 20.45 bis 5.30 Uhr und östlich der Reichsstraße, also auch in Lübeck, von 21.45 bis 5.00 Uhr.

doch etwas langweilig... Im Garten war im Augenblick wenig zu tun. Und der Mutter in der Küche zu helfen, hatte Blans keine Lust. Sie konnte auch gar nicht lachen. Und das Essen war hier so einfach. Sie entbehrte die Delikatessen und Lederetten, an die sie in der Stadt gewöhnt gewesen war. Und hier gab es so gar keinen Komfort. Wenn doch wenigstens mal irgendetwas Interessantes passierte! Eigentlich müßte sie doch bald mal was über ihre Scheidung hören. Sie hatte solche Sehnsucht nach Halgrim Nilsö und ihrem schönen Heim.

Um Blans eine Beschäftigung zu verschaffen, ließ Cecilia einen Beschäftigten aufstellen. Das war eine gute Idee. Blans machte die Arbeit viel Freude. Sie webte mit Ausdauer und großer Begeisterung. Das Kind lag in einem Körbchen neben ihr.

In dem langen Brief an ihren Mann hatte Blans auch geschrieben, daß das Kind schwarze Haare hätte. Nilsö sollte vorbereitet sein, wenn er trotz allem kommen sollte. Eigentlich hatte sie doch ein bißchen damit gerechnet, daß ihre abblühende Ehrlichkeit ihr seine Verzeihung erwirken würde.

Aber sie hörte lange keinen Ton von Nilsö. Bis eines Tages eine Postanweisung über zweitausend Kronen kam. Blans drehte die Anweisung hin und her: nicht einmal ein Gruß stand darauf.

Vielleicht aber war es doch, als ob er ihr wenigstens den kleinen Finger gereicht hätte? Sie mußte sich jedenfalls für das Geld bedanken.

Sie erzählte ihrer Mutter von der Geldsendung. Cecilia äußerte sich nicht dazu. Und das zeigte Blans, wie ihre Mutter darüber dachte. Es würde ja sehr gut aussehen, wenn sie das Geld zurückschickte, aber andererseits waren zweitausend Kronen keine Kleinigkeit. Sie wollte das Geld ruhig liegen lassen. Vorläufig jedenfalls.

An Nilsö schrieb sie, wenn er ihr immer noch so sehr zürnte, und ihr kein gutes Wort geben wollte, könnte sie das Geld nicht annehmen. Dazu hätte sie ihn zu lieb. Und das war die volle Wahrheit.

(Schluß folgt.)

B.I.G.

Amilches

Kreis Stormarn

Stammführung. Für die Gemeinde- und Sonderverwaltung werden dringend weitere Beiträge und ehrenamtliche Kräfte benötigt. Meldungen werden im Verordnungs- und Verwaltungsausschuss, Stormarn, Straße 4, Zimmer 8, entgegengenommen. Stormarn, den 20. August 1943. Der Bürgermeister, Gramm.

Kreis Eutin

Stammführung. Der Arbeiter Heimrich Barthel, Sanddorf, hat ein dort angelaufenes Boot in Eutin gekauft, welches innerhalb eines Zeitraums von 2 Wochen gegen Entlohnung der entfallenden Steuern und des Bootgeldes vom rechtmäßigen Besitzer abgeholt werden kann. Nach Ablauf der Frist von 2 Wochen erfolgt öffentliche Versteigerung. — Ferner ist ein Verordnungs- und Verwaltungsausschuss, Stormarn, den 17. August 1943. Der Bürgermeister als Vorsitzender.

Vermietungen

Zimmer an 2 Herren zu vermieten. Möb. i. d. Geschäftshaus. (13626)
Zimmer, möb., f. jg. Mann zu verm. Möb. i. d. Geschäftshaus. (13766)

Wohnungsaustausch

M. Haus od. 2-Haus bzm. 2 H. Einzelhäuser od. 2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-2354-2355-2356-2357-2358-2359-2360-2361-2362-2363-2364-2365-2366-2367-2368-2369-2370-2371-2372-2373-2374-2375-2376-2377-2378-2379-2380-2381-2382-2383-2384-2385-2386-2387-2388-2389-2390-2391-2392-2393-2394-2395-2396-2397-2398-2399-2400-2401-2402-2403-2404-2405-2406-2407-2408-2409-2410-2411-2412-2413-2414-2415-2416-2417-2418-2419-2420-2421-2422-2423-2424-2425-2426-2427-2428-2429-2430-2431-2432-2433-2434-2435-2436-2437-2438-2439-2440-2441-2442-2443-2444-2445-2446-2447-2448-2449-2450-2451-2452-2453-2454-2455-2456-2457-2458-2459-2460-2461-2462-2463-2464-2465-2466-2467-2468-2469-2470-2471-2472-2473-2474-2475-2476-2477-2478-2479-2480-2481-2482-2483-2484-2485-2486-2487-2488-2489-2490-2491-2492-2493-2494-2495-2496-2497-2498-2499-2500-2501-2502-2503-2504-2505-2506-2507-2508-2509-2510-2511-2512-2513-2514-2515-2516-2517-2518-2519-2520-2521-2522-2523-2524-2525-2526-2527-2528-2529-2530-2531-2532-2533-2534-2535-2536-2537-2538-2539-2540-2541-2542-2543-2544-2545-2546-2547-2548-2549-2550-2551-2552-2553-2554-2555-2556-2557-2558-2559-2560-2561-2562-2563-2564